

## Salzburger Verkehrsplattform

Pro Bahn Österreich

Sprecher: Mag. Peter Haibach

Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos

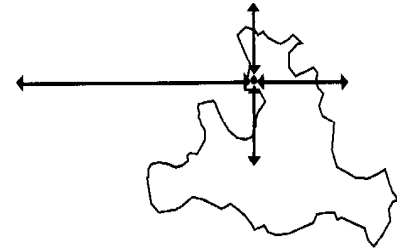
☎ (0664) 42 69 607 oder (06274) 4966

Fax (06274) 4966 E-Mail: [haibach@sbg.at](mailto:haibach@sbg.at)

[www.salzburger-verkehrsplattform.org](http://www.salzburger-verkehrsplattform.org)

[www.probahn.at](http://www.probahn.at)

[www.regionale-schienen.at](http://www.regionale-schienen.at)



11. Jän. 12

Medieninformation:

## Kapuzinerbergtunnel: ÖVP schlechter Verlierer ÖVP-Landesrat Sepp Eisl will die Niederlage der ÖVP-Stadtfraktion ungeschehen machen?

- Pattsituation bewirkt Stillstand bei großen Projekten im Öffentlichen Verkehr
- Verbauung Rehrplatz ist ein Glücksfall für die Stadt Salzburg
- Verkehrsplattform fordert Runden Tisch mit Landesregierung und Stadtsenat

Landesrat Sepp Eisl hätte als Landesrat für Naturschutz Besseres und Zukunftsweisenderes zu tun als in die Lebensqualität der Stadt Salzburg hineinzuregieren. Dabei scheint er Erfüllungsgehilfe der Stadt ÖVP zu sein, die ihre Niederlage schwer zu verkraften scheint, dass sich alle Stadtfaktionen – mit Ausnahme der ÖVP - gegen den Kapuzinerbergtunnel ausgesprochen haben. Eisl wird damit auch seiner Aufgabe als Naturschutz-Menschenschutz-Landesrat nicht gerecht.

Kennt Landesrat Eisl nicht die Schadstoffberichte der Umweltschutzabteilung, die tagtäglich besorgniserregende Stickoxydwerte am Rudolfsplatz misst? Dass der Kapuzinerbergtunnel ein neuer Verkehrserreger ist, ist unbestritten, und dass er auch neue Stadtteile belastet, ebenso! Dass auf der derzeitigen Parkplatzwüste „Rehrplatz“ ein ansprechendes Wohn- und Geschäftsprojekt entstehen soll, ist ein Glücksfall, da ist eine vierspurige Ein- und Ausfahrtstraße wirklich keine Alternative.

Die Vorgangsweise des Landesrates Eisl erklärt auch die Tatsache, warum Stadt und Land bei Großprojekten immer wieder scheitern und seit 30 Jahre über das bloße Gerede: „Wir brauchen zur Verkehrsentlastung eine Lokalbahnverlängerung durch die Stadt!“, nicht hinauskommen. Bei den derzeit handelnden Personen in der Stadt- und Landespolitik ist schwer vorstellbar, dass diese das erfolgreiche S-Bahn-Projekt, verwirklichen hätten. Ihren Vorgängern – vor allem Verkehrsreferent Arno Gasteiger ist es zu danken, dass die S-Bahn Salzburg verwirklicht wurde.

Die Verkehrsplattform erinnert den Landesrat Sepp Eisl an den noch immer gültigen, unter Landesverkehrsreferent Arno Gasteiger erzielten, einhelligen Landesregierungsbeschluss aus dem Jahr 1992: „Dem öffentlichen Verkehr ist in der Stadt Salzburg und den Umlandgemeinden technisch und rechtlich der Vorrang einzuräumen....bei widerstreitenden Verkehrsinteressen ist grundsätzlich der öffentliche Verkehr zu bevorzugen.“

Wenn die Landesregierung diesen Beschluss ernstnimmt, müsste die Regierungsvorlage des ÖVP-Landesrates Eisl schleunigst wieder vom Tisch. Die Äußerungen von Landesrat Walter Blachfellner als zuständiger Landesrat für Raumplanung gehen die die Richtung, dass das Land nicht daran denkt, der Stadt Salzburg bei Entwicklung der Lebensqualität in den Rücken zu fallen.

Die Verkehrsplattform und die Gewerkschaft vida haben in ihrer Jahresbilanz 2011 der Landes- und Stadtregerung einen Runden Tisch angeboten, wo die Zukunftsprojekte Salzburgs festgeschrieben und konsequent verfolgt werden sollen. Dabei stellt sich die Frage: „Ist die Alternative Kapuzinerbergtunnel mit über 100 Mio. Euro wirklich eine Alternative zur Lokalbahnverlängerung durch die Stadt in den Süden?“

Für die Salzburger Verkehrsplattform:  
Peter Haibach

---

In der Plattform sind **Umwelt- und Verkehrsinitiativen aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern** vertreten, wie z.B. Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische, Bund Naturschutz Bayern, Fahrgast-Initiative Lokalbahn, Fahrgast OÖ, Naturschutzbund Salzburg, Veloclub Salzburg, Eisenbahngewerkschaft Salzburg, Verkehrsclub Deutschland, Pro Bahn Deutschland  
Die Plattform ist auch Mitglied der österreichweit agierenden Initiativen **PRO BAHN ÖSTERREICH**.  
Spendenkonto: Plattform der Verkehrsinitiativen, Oberbank 613-1049/26, BLZ 15000

PS: Pressekonferenz, Freitag, 13. Jänner, 10.30 Uhr, Stieglbräu, Rainerstr. 12  
**Schweizer Städte-Initiative Modell für die Stadt Salzburg?**

---

*In der Plattform sind **Umwelt- und Verkehrsinitiativen aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern** vertreten, wie z.B. Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische, Bund Naturschutz Bayern, Fahrgast-Initiative Lokalbahn, Fahrgast OÖ, Naturschutzbund Salzburg, Veloclub Salzburg, Eisenbahngewerkschaft Salzburg, Verkehrsclub Deutschland, Pro Bahn Deutschland*  
*Die Plattform ist auch Mitglied der österreichweit agierenden Initiative **PRO BAHN ÖSTERREICH**.*  
*Spendenkonto: Plattform der Verkehrsinitiativen, Oberbank 613-1049/26, BLZ 15000*